

Medienmitteilung

«Visit – Spital Zollikerberg Zuhause®»: Kürzere Behandlungsdauer und hohe Patientenzufriedenheit

Zollikerberg, 23. August 2023

Positive Neuigkeiten für das Pilotprojekt «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause®» des Spitals Zollikerberg: Erste Zahlen zu den behandelten Personen weisen darauf hin, dass sie schneller genesen, nach der Entlassung deutlich weniger ins Spital zurückkehren müssen und sehr zufrieden mit dem Angebot sind.

Seit November 2021 behandelt das Spital Zollikerberg als erstes Spital in der Schweiz im Rahmen des Pilotprojekts «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause®» akut medizinisch erkrankte Personen in ihren eigenen vier Wänden. Dadurch können Patientinnen und Patienten, die eigentlich im Spital behandelt werden müssten, zuhause betreut werden. Die Pilotphase ist vorerst bis Ende 2024 geplant.

Aktuelle Zahlen des Instituts Neumünster und des Spitals Zollikerberg zeigen nun vielversprechende Ergebnisse für «Visit». Untersucht wurden unter anderem die Dauer der Hospitalisation, die Anzahl der Rehospitalisationen sowie die Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen.

Die Dauer der Hospitalisation im «Visit» zeigte sich im Vergleich zum herkömmlichen Spitalaufenthalt kürzer: Im «Visit» behandelte Personen verbrachten bei gleicher Hauptdiagnose rund eine Nacht weniger in Behandlung. So betrug die Hospitalisation zuhause durchschnittlich 4,89 Tage, im Gegensatz zur Vergleichsgruppe, deren stationärer Aufenthalt durchschnittlich 5,53 Tage im Spital andauerte.

Positive Ergebnisse zeigten sich auch bei den Rehospitalisationen: «Visit» führte mit nur 2,77 Prozent der Fälle zu weniger Rehospitalisationen, was gegenüber 8,45 Prozent der stationären Fälle in der Vergleichsgruppe ein bemerkenswerter Unterschied ist.

Christian Etter, Direktor des Spitals Zollikerberg: «Wir sind sehr erfreut über die positiven Ergebnisse von «Visit», auch wenn die Anzahl der eingeschlossenen Patientinnen und Patienten sowie derjenigen der Vergleichsgruppe noch zu gering für eine abschliessende Beurteilung ist. Mit unserem innovativen Modell schaffen wir einen wichtigen Mehrwert für unsere Patientinnen und Patienten, indem wir die Behandlungen, Therapien und das Medikamentenmanagement auf sie und ihr häusliches Umfeld abstimmen. Wir erhoffen uns, dass Hospital@Home-Ansätze wie «Visit» sich schon bald als fixes Angebot im Schweizer Gesundheitswesen etablieren können. Diesbezüglich schätzen wir den Austausch mit der Gesundheitsdirektion Zürich enorm.»

Dr. med. Peter Indra, Chef Amt für Gesundheit, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich: «Die Gesundheitsdirektion unterstützt innovative Modelle zur Förderung moderner Behandlungsformen, so auch das vorliegende Pilotprojekt mit einer Subvention bis max. 500'000 Franken im Jahr 2023. Damit möchten wir Erkenntnisse zu Qualität und Wirtschaftlichkeit dieses Hospital@Home-Ansatzes erhalten. Es soll eruiert werden, ob sich dieser bewährt und kantonsweit etabliert werden kann. Wir nehmen die positiven Zwischenergebnisse bezüglich Behandlungsqualität sowie Patienten- und Angehörigenzufriedenheit gerne zur Kenntnis. Noch besteht Optimierungspotenzial bezüglich Wirtschaftlichkeit. Im engen Austausch mit dem Spital Zollikerberg wird die Gesundheitsdirektion das Projekt weiterhin begleiten.»

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit dem Hospital@Home-Konzept des Spitals Zollikerberg sehr hoch: In der Abfrage nach der Behandlung vergaben die erkrankten Personen im Schnitt 5,83 von 6,00 Punkten, die Angehörigen 5,79 von 6,00. Gemäss der Umfrage würden sich 93,1 Prozent aller Patientinnen und Patienten wieder für eine spitaläquivalente Behandlung zuhause entscheiden. Sie haben es geschätzt, während der Behandlung in ihrer häuslichen Umgebung bleiben zu können und weiterhin von ihren Partnerinnen und Partnern, Angehörigen oder Kindern umgeben zu sein. Auch die Qualität der Behandlung wurde sehr geschätzt. Zahlreiche Patientinnen und Patienten wünschen sich, dass «Visit» als festes Versorgungsangebot im Spital Zollikerberg und Hospital@Home in der Schweiz etabliert wird.

Über das Spital Zollikerberg

Als privates Akutspital mit öffentlichem Leistungsauftrag trägt das Spital Zollikerberg zur optimalen medizinischen Versorgung des Grossraums Zürich bei. Jährlich behandelt das Spital mehr als 11'000 Personen stationär sowie rund 60'000 ambulant und führt über 7'000 Operationen durch. Mit mehr als 2'000 Neugeborenen im Jahr ist das Spital Zollikerberg eine der beliebtesten Geburtskliniken in der Schweiz. Das Dialysezentrum gehört mit 23 Plätzen zu den grössten Zentren im Kanton Zürich. Das von der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule getragene Spital bietet eine breite Palette an medizinischen Leistungen in der Inneren Medizin, der Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe inklusive Neonatologie. Rund 1'200 Mitarbeitende gewährleisten eine umfassende Behandlung und Betreuung.

Kontakt:

Spital Zollikerberg
Daniela Thrier
Leiterin Marketing & Kommunikation

T +41 (0)44 397 32 51
medien@spitalzollikerberg.ch
www.spitalzollikerberg.ch